

# DIE BEDEUTUNG DER GEMEINDEN FÜR DIE ENERGIEWENDE

Bettina BERGAUER<sup>1</sup>

## Motivation und zentrale Fragestellung

Die Europäische Union hat sich eine Reduktion der Treibhausgasemissionen von mindestens 40 % bis 2030 bezogen auf das Jahr 1990 zum Ziel gesetzt. Für Österreich bedeutet dies eine anteilige Treibhausgasreduktion von 36 % [1], [2].

Die österreichische Bundesregierung, die seit Dezember 2017 im Amt ist, hat dazu ein ambitioniertes Programm vorgelegt. Österreich soll unabhängiger von Energieimporten werden und die Energieversorgung kontinuierlich durch erneuerbare Energieträger aus eigener Produktion decken. Gleichzeitig soll damit auch ein Impuls für neue Investitionen und damit nationale Wertschöpfung, Schaffung von Arbeitsplätzen und zusätzliches Wirtschaftswachstum gegeben werden.

Mit einem Bündel an Maßnahmen im Verkehrsbereich soll eine umwelt- und innovationsfreundliche Mobilitätswende ins Rollen gebracht werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung in urbanen und in ländlichen Lebensräumen besondere Berücksichtigung finden [3].

Dazu wird es einen Ausbau aller erneuerbaren Energieträger brauchen und Energieeffizienzpotenziale müssen auf allen Ebenen, vor allem im Gebäudebereich, im Verkehr sowie bei der Industrie und bei den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gehoben werden.

## Methodische Vorgangsweise

Die Erreichung dieses Zieles erfordert die Zusammenarbeit aller Gebietskörperschaften und Stakeholder, insbesondere der Gemeinden. Jedes Windrad, jede Photovoltaikanlage, jede Anlage zur Nutzung erneuerbarer Wärme steht in einer Gemeinde. Menschen vor Ort wählen einen Standort, initiieren ein Projekt und treiben es voran. Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus setzt daher auf Instrumente zur Ermächtigung und Stärkung der Gemeinden und Regionen und der lokalen Bevölkerung.

Das e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden bietet Gemeinden eine konkrete und längerfristige Begleitung im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz an. e5 wird von den Bundesländern getragen. klimaaktiv, die Klimaschutzinitiative des Umweltministeriums, betreut das e5-Programm auf nationaler Ebene, entwickelt es weiter und stellt die Qualitätssicherung der Programminhalte und die Koordinierung auf europäischer Ebene sicher [4]. Auf europäischer Ebene heißt das Programm European Energy Award, an dem mittlerweile mehr als 1.340 Kommunen in elf Ländern teilnehmen [5]. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus wurde nun der nächste Schritt gesetzt und ein European Energy Award Club auf europäischer Ebene gegründet. Die Gründungsveranstaltung fand am 5. Dezember 2017 in der Ständigen Vertretung Österreichs in Brüssel statt.

Ziel des European Energy Award Clubs ist es, einerseits den European Energy Award in Europa noch bekannter zu machen und weitere Mitgliedstaaten zu motivieren, sich diesem Qualifizierungsprogramm für Gemeinden anzuschließen. Andererseits soll der Informationsfluss von den aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene von Seiten der EU-Kommission sowie des EU-Parlaments zu den Gemeinden gestärkt werden.

Viele Herausforderungen im Energiebereich lassen sich besser gemeindeübergreifend in einer Region lösen, beispielsweise bei der Mobilität oder bei der Zusammenarbeit von Schulen. Dafür eignet sich das Programm Klima- und Energie-Modellregionen [6], das vom Klima- und Energiefonds abgewickelt wird. Eine Klima- und Energiemodell-Region hat max. 60.000 Einwohner und besteht aus mehreren Gemeinden. Eine Modellregions-Managerin oder ein Modellregions-Manager wird aus dem Programm finanziert. Deren/dessen Aufgabe ist es, Energie- und Mobilitätsprojekte in einer Region zu initiieren, durch die politischen Entscheidungsprozesse zu begleiten und umzusetzen. Dafür wurde ein eigenes Qualitätssicherungstool entwickelt, das sich weitgehend an der e5-Systematik orientiert.

---

<sup>1</sup> Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Abteilung I/2, Stubenbastei 5, 1010 Wien, Tel.: +43 1 71100-611328, [bettina.bergauer@bmnt.gv.at](mailto:bettina.bergauer@bmnt.gv.at), [www.bmnt.gv.at](http://www.bmnt.gv.at)

## Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus kann mit seinen Instrumenten auf sehr gute Erfolge verweisen. Mit der Klimaschutzinitiative **klimaaktiv** und dem Programm Klima- und Energiemodellregionen, konnte ein beachtliches Netzwerk aufgebaut werden.

Etwa 200 e5-Gemeinden in ganz Österreich integrieren Klimaschutz umfassend in die Gemeindepolitik. Rund 40 Coaches der Bundesländer unterstützen die Gemeinden bei der Planung und der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen.

Zweieinhalb Millionen Menschen in Österreich leben in den 91 Klima- und Energiemodellregionen, die bereits zukunftsweisende Projekte zur Energiewende umgesetzt haben. Mehr als 1600 Gemeinden in ganz Österreich werden im Rahmen von **klimaaktiv** regelmäßig über Aktivitäten und neue Angebote zum Thema Klimaschutz informiert.

2016 haben rund 2.700 Personen an von **klimaaktiv** initiierten oder verbesserten Ausbildungen in den Themengebieten Bauen und Sanieren, Energie- und Gebäudetechnik, Green IT, Stromsparen, Energiemanagement und -beratung sowie umweltfreundliche Mobilität teilgenommen. Insgesamt waren bis Ende 2016 mehr als 17.000 Teilnehmende in den **klimaaktiv**-Ausbildungen.

Zahlreiche klimafreundliche Mobilitätsprojekte werden im Rahmen von **klimaaktiv mobil** sowie mit Unterstützung des Klima- und Energiefonds aus Mitteln des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus mit einer Fördersumme von ca. 87,5 Mio. Euro gefördert. Damit werden Gesamtinvestitionen von rund 510 Mio. Euro ausgelöst, die in klimafreundliches Mobilitätsmanagement, in den Ausbau der Radinfrastruktur und in die Markteinführung alternativer Antriebe und Elektromobilität fließen und rund 6.000 Arbeitsplätze schaffen bzw. sichern [7].

## Literatur

- [1] COM(2016) 482 final, Vorschlag für eine VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Festlegung verbindlicher nationaler Jahresziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2021-2030 zwecks Schaffung einer krisenfesten Energieunion und Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris, Brüssel, 20.7.2016; <https://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2016/DE/1-2016-482-DE-F1-1.PDF> [05.01.2018]
- [2] COM(2016) 482 final, Annexes 1-4, Vorschlag für eine VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Festlegung verbindlicher nationaler Jahresziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2021-2030 zwecks Schaffung einer krisenfesten Energieunion und Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris, Brüssel, 20.7.2016; <https://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2016/DE/1-2016-482-DE-F1-1-ANNEX-1.PDF> [05.01.2018]
- [3] Zusammen. Für Österreich. Regierungsprogramm 2017-2022 (PDF, 1661 KB); [https://www.bundeskanzleramt.gv.at/at.gv.bka.liferay-app/documents/131008/569203/Regierungsprogramm\\_2017%E2%80%932022.pdf/b2fe3f65-5a04-47b6-913d-2fe512ff4ce6](https://www.bundeskanzleramt.gv.at/at.gv.bka.liferay-app/documents/131008/569203/Regierungsprogramm_2017%E2%80%932022.pdf/b2fe3f65-5a04-47b6-913d-2fe512ff4ce6) [05.01.2018]
- [4] **klimaaktiv** Gemeinden <http://www.klimaaktiv.at/gemeinden.html> [05.01.2018]
- [5] European Energy Award, <http://www.european-energy-award.de/> [05.01.2018]
- [6] Klima- und Energie-Modellregionen; <https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/> [05.01.2018]
- [7] WIR SIND KLIMA**AKTIV** Jahresbericht 2017; [https://www.klimaaktiv.at/dam/jcr:486d3939-f236-4550-92fd-e403ba95a80e/ka\\_Jahresbericht\\_2017\\_fuer\\_barrierefrei%20Kopie.pdf](https://www.klimaaktiv.at/dam/jcr:486d3939-f236-4550-92fd-e403ba95a80e/ka_Jahresbericht_2017_fuer_barrierefrei%20Kopie.pdf) [05.01.2018]